



JAHRES BERICHT 2024

HiFiextra®

HiFiextra®

Handel ohne **extra**
Handling war gestern.

device
handling
— rollout
ready.



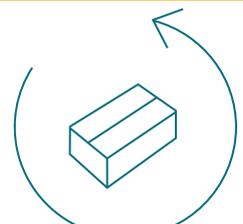
Product
Lifecycle
Management



Prämien-
Bundles



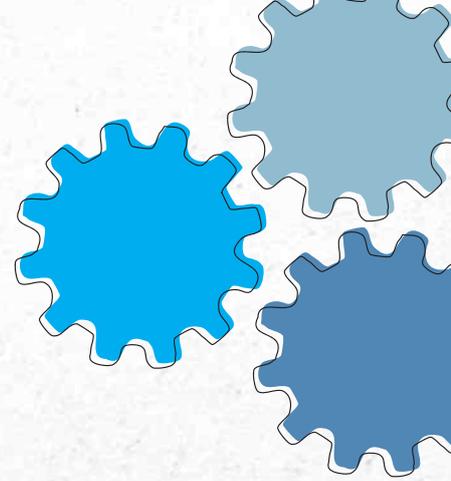
Großhandels-
Service



Retouren
Management

Handels- und Handlingpartner für Mobile- und Lifestyleprodukte

HiFi extra GmbH | In der Büg 10 | 91330 Eggolsheim | Deutschland | Telefon +49 9191 3 20 20 990
Fax +49 9191 3 20 20 999 | online@hifi-extra.de | Geschäftsführer: Tobias Schanda



GEDANKEN

zum Jahresschluss

Die Herausforderungen, mit denen sich Deutschland konfrontiert sieht, sind nicht nur groß, sondern auch zahlreich. Uns, dem Technischen Hilfswerk, würde hierbei eine zentrale Aufgabe im Bevölkerungsschutz zufallen – eine Aufgabe, für die wir vor fast 75 Jahren gegründet wurden. Leider wird aber die Bundesanstalt THW immer noch nicht auskömmlich finanziert, leider muss immer noch von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr um die nötigen Mittel gekämpft werden, leider ist eine nachhaltige und zielgerichtete Entwicklung zu einer Organisation, die gut auf den Verteidigungs- und Katastrophenfall vorbereitet ist, unter diesen Voraussetzungen nicht möglich.

Wieder stehen wir als ehrenamtliche Einsatzkräfte vor einem Problem: Wir machen vor Ort alles erdenklich Mögliche, um die Zahnräder am Laufen zu halten, setzen enorm viel Zeit, Engagement und auch Mittel des Fördervereins ein, um grundlegende Aufgaben des Bundes zu erfüllen!

Wir sind langsam aber sicher an einem Punkt angelangt, an dem sich das Ehrenamt ausgenutzt vorkommt, an einem Punkt, an dem wir es nicht mehr akzeptieren, dass sich die Politik wieder ruhig zurücklehnt, in dem festen Glauben, dass es die Ehrenamtlichen auch diesmal wieder schaffen werden, die Lücken zu schließen, nur weil sie es schon immer geschafft haben. Wir sind an einem Punkt, wo sich Deutschland fragen muss, ob wir einen guten Zivil- und Katastrophenschutz wollen oder eben nicht.

Dabei müssen wir noch viel mehr werden als nur zivilschutztauglich im Verteidigungsfall, denn auch die anderen Feinde schlafen nicht – die Wetterextreme werden immer intensiver und treten immer häufiger auf.

Ich bin sehr froh und auch stolz, dass wir es bis jetzt geschafft haben, hier in Forchheim eine motivierte, gut ausgebildete und schlagkräftige Mannschaft vorzuhalten. Wir schaffen es immer noch, Menschen vom THW zu begeistern, wir schaffen es immer noch, ein starker Partner in der örtlichen Gefahrenabwehr zu sein, aber wir schaffen es bald nicht mehr, die schnell höher werdenden bürokratischen Hürden zu nehmen. Irgendwann ist auch mal unsere Schmerzgrenze erreicht.

Viele Vorgaben sind mittlerweile mit gesundem Menschenverstand nicht mehr nachvollziehbar und lassen uns immer mehr verzweifeln. Wenn es so weitergeht, werden sich bald keine Ehrenamtlichen mehr finden, die sich das freiwillig antun. Wenn man es nicht schafft, den Prüf- und Dokumentationswahnsinn einzudämmen, wird es bald niemanden mehr geben, der das Ganze ohne Schmerzensgeld über sich ergehen lässt.

Auch wenn die Rahmenbedingungen momentan alles andere als gut sind, werden wir versuchen, den Kopf nicht in den Sand zu stecken. Wir appellieren aber eindringlich an die politischen Entscheidungsträger, uns die nötigen finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen und einen spürbaren Bürokratieabbau schnell in die Wege zu leiten! Wir sind keine Geräteverwaltung und kein Buchhaltungsbüro, wir sind eine Einsatzorganisation – lasst uns einfach arbeiten! Das können wir!

Am besten arbeiten wir mit unseren Partnern, den Feuerwehren, dem BRK, der DLRG, dem ASB sowie der Polizei zusammen, auf die wir uns blind verlassen können. Für dieses vertrauensvolle Miteinander sagen wir Danke!

Außerdem möchte wir auch dem Landratsamt Forchheim und hier im Speziellen den für den Katastrophenschutz zuständigen Fachbereich 31 für die gute Zusammenarbeit und für das in uns gesetzte Vertrauen danken.

Danke an alle unsere Einsatzkräfte, unsere Unterstützer und Förderer – bleibt an unsere Seite!

Viel Spaß beim Durchblättern unseres Jahresberichtes, eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr,

Ihr

Christian Wilfling
Ortsbeauftragter



Praxis für moderne Zahnmedizin

Dr. Jörg Distler

Torstraße 2/Ecke
Nürnberger Str.
91301 Forchheim
Tel. 09191/15252



Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 8.00-18.00 Uhr
Mi, Fr 8.00-12.00 Uhr

www.zahnarzt-distler.de



FARBE MACHT SPASS!

K U W E

BODENBELÄGE · FARBEN · TAPETEN



FÜR ALLE, DIE ES NATÜRLICH LIEBEN.

Inh. Waldemar Welker
Am Kreuzbach 4
91083 Baiersdorf
Tel. 0 91 33 - 35 57
Fax 78 92 17
info@kuwe-baiersdorf.de

RELIUS



RELIUS Silat Bio Innen

- Allergikergeeignete Innenwandfarbe
- Ohne Konservierungsstoffe
- Schimmelpilzhemmend



www.kuwe-baiersdorf.de



DAS JAHR 2024 DES HELFERVEREINS

Gleich zu Jahresbeginn, am 10. Januar 2024, bekochten wir zum Dank unsere Helferinnen und Helfer der Weihnachtsmarktbude. Am Tag davor wurden bereits ca. 80 Rouladen gewickelt und Tomatensuppe vorbereitet. Um das 3-Gänge-Menü abzurunden, wurde als Dessert verschiedene Eisvariationen aufgetischt.

Am Faschings-Sonntag wurden unsere kleinen THWlerinnen und THWler mit ihren Familien zum THW-Kinderfasching eingeladen. Mit vielen Spielen und Tänzen schaffte es Guido Glässner, dass bei den Kindern keine Langeweile aufkam. Und da Spielen bekanntlich hungrig macht, wurden die mitgebrachten Kuchen und Muffins bis zum letzten Krümel aufgegessen. Herzlichen Dank für die Organisation und Bewirtung.

Vom 15. bis 17. März 2024 ging es wieder nach Berwang/Tirol zum Skifahren. Aufgrund der gemeldeten warmen Temperaturen, nahmen einige gar keine Skiausrüstung mit, sondern packten dafür die Wanderstiefel ein. Es waren viele Pisten gar nicht mehr befahrbar, aber die Hütten fanden dennoch regen Zulauf.

Am 29. Juni 2024, den gefühlt heißesten Tag des Jahres, fand das THW-Familienfest statt. Die zahlreichen Besucher suchten Schutz unter den aufgestellten Sonnenschirmen und ließen sich Kaffee und die vielen selbstgebackenen Kuchen schmecken. Erstmals wurden Hähnchen auf einem großen Drehspieß à la Wienerwald gegrillt, für die das Team um Wolfgang Wilfling, Thomas Schmitt, Wolfgang Rammner und Dieter Wölfel viel Lob einheimsten. Die Kinder konnten sich bei Bootsfahrten, Geschicklichkeitsspielen und in der Hüpfburg vergnügen.

Ab 21 Uhr wurde das EM-Spiel Deutschland – Dänemark in der Fahrzeughalle übertragen, welches mit 2:0 endete.

Traditionell eine Woche vor Beginn des Annafestes trafen wir uns mit unseren Freunden der FFW Forchheim zum Kameradschaftsabend am Greifkeller. Die musikalische Umrahmung übernahm natürlich die Feuerwehrkapelle, und so konnten wir uns schon auf das bevorstehende Annafest einstellen.

Am 27. September 2024 fand in unserer „Kartl-Arena“ wieder das Schafkopfrennen statt. Den 1. Platz gewann Alfred Fuchs, der heuer erstmalig dabei war. Herzlichen Dank an unsere Sponsoren der Preise und das Schankteam für die Bewirtung.

Am 19. Oktober 2024 begaben sich knapp 40 THWler/innen und Gäste auf Weinfahrt nach Abtswind. Im Weingut Behringer wurden wir mit Kaffee und Kuchen begrüßt, bevor es dann auf den Weinlehrpfad in den Weinberg ging. Hier hat uns Frau Behringer viel Wissenswertes über den Weinbau erzählt, u.a. auch, dass immer weniger junge Menschen eine Winzerausbildung absolvieren und somit immer mehr Weinberge verschwinden. In der Gruppe wurde sogleich überlegt, ob das THW hier vielleicht Abhilfe schaffen könnte.

„Es weihnachtet sehr“ heißt es heuer vom 29. November bis zum 24. Dezember auf dem Forchheimer Weihnachtsmarkt. Das THW Forchheim ist wieder mit seiner Weihnachtsbude am altbekannten Standort vertreten. Unser Buden-Team wird die Besucher mit Variationen von Flammkuchen sowie Pflaumenwein und alkoholfreiem Apfelpunsch begeistern.

Am 2. Weihnachtsfeiertag laden wir zu unserem traditionellem Frühschoppen in der THW-Unterkunft ein.


Dieter Wölfel
Vorsitzender



Herzlichen Dank an alle, die uns 2024 unterstützt haben!



LKW AUS REGNITZ GEBORGEN

Am 15. Januar wurde unser THW-Fachberater zu einem Einsatz nach Hausen alarmiert. Bei winterlichen Minusgraden kam ein etwa 26 Tonnen schwerer LKW während Baumfällarbeiten ins Rutschen und versank fast vollständig in der Regnitz. Vor Ort waren unter anderem das Abschleppunternehmen Bauereiß sowie die Polizei. Nach einer Lagebeurteilung durch den Fachberater wurde unsere Schnell-Einsatzgruppe (SEG) alarmiert, die mit etwa 40 Helfern anrückte.

Zuerst wurde die Unfallstelle weitläufig mit einer Lichtgiraffe und einem 50 kVA-Aggregat ausgeleuchtet. Boote der DLRG und des THW wurden zu Wasser gelassen. Unterstützung kam von den Bergungstauchern, die den LKW unter Wasser sichern sollten, um ihn dann herausziehen zu können. Unsere Fachgruppe Logistik und

Verpflegung stellte ein Zelt bereit, in dem sich die Einsatzkräfte mit heißen Getränken und einer Suppe aufwärmen konnten.

In der Zwischenzeit wurde auf der gegenüberliegenden Flussseite ein Fixpunkt für eine Ölsperre errichtet, um bei möglicherweise austretendem Kraftstoff die Umwelt zu schützen. Hier wurde eine 120 Meter lange Ölsperre zu Wasser gelassen und mittels eines Mehrzweckbootes zur anderen Flussseite gezogen. Auch die Wasserwacht Forchheim sowie die DLRG Forchheim waren im Einsatz, um unsere Bergungstaucher abzusichern und beim Einziehen der Ölsperre zu unterstützen. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Firma Bauereiß konnte der LKW nach mehreren Stunden erfolgreich geborgen werden.





UNTERSTÜTZUNG BEI BRAND IN ELSENBERG

Am Dienstag, den 23. Januar, wurde unser Fachberater gegen Mittag zu einem Brand nach Elsenberg bei Pinzberg gerufen, welcher in einer Ölmühle ausgebrochen war. Vor Ort waren schon einige Feuerwehren des Landkreises Forchheim sowie das BRK. Bereits nach kurzer Zeit wurde klar, dass der Einsatz länger andauern würde und die Unterstützung von Seiten des THWs notwendig sei.

Um die über 120 Einsatzkräfte vor Ort mit Essen und warmen Getränken zu versorgen, wurde hierzu die Fachgruppe Logistik und Verpflegung (Log-V) alarmiert. Ebenso wurde die ÖGA (Örtliche Gefahrenabwehr) Ölschaden alarmiert, welche sich aus Helferinnen und Helfern aus mehreren Fachgruppen unseres Ortsverbandes zusammensetzt. Deren Aufgabe bestand darin, durch sogenannte „Ölschlängel“ eine Verunreinigung des nahegelegenen Baches durch kontaminiertes Löschwasser zu verhindern. Ebenso wurden an die Einsatzstelle Trainingsanzüge für die sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung gebracht, um eine Kontaminationsverschleppung zu verhindern. Die verschmutzte Einsatzkleidung der Einsatzkräfte wird somit vor Ort verpackt und der Reinigung zugeführt.

Insgesamt war unser Ortsverband mit 16 Einsatzkräften vor Ort. Der Einsatz endete gegen 20 Uhr.





Schreinermeister
Jürgen Schuster

Innenausbau

- Möbelfertigung
- Fenster, Türen
- Parkett
- Holzdecken

Holzbau

Treppenbau

Georg-Büttel-Str. 6
91301 Forchheim

Tel.: 0 91 91 / 97 204 Fax: 0 91 91 / 97 75 46
E-Mail: Schreinerei.Schuster@web.de

Ihr Elektro-Meisterfachbetrieb



ELEKTRO KÄDING

91301 Forchheim · Kanalstr. 12

☎ 091 91 / 8 04 53 · Fax 6 78 48

info@elektro-kaeding.de

- Installation
- Elektrogeräte - Verkauf
- Reparatur
- Datennetzwerktechnik

www.elektro-kaeding.de



SICHTEN UND SICHERN

Das Einsatzjahr für die Baufachberater begann im Februar bei der Unterstützung der Feuerwehr bei einem Scheunenbrand in Pinzberg. Nach der Begutachtung wurden hier nur Absperrmaßnahmen empfohlen, da keine unmittelbare Gefährdung durch das Brandobjekt gegeben war.

Bei einem Einsatz im Februar im Landkreis Bamberg waren allerdings weiterführende Maßnahmen durchzuführen. Hier hatte ein LKW-Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war auf einer abschüssigen Straße in einen Stall gefahren. Durch den ebenfalls alarmierten Ortsverband Bamberg wurden Abstützmaßnahmen durchgeführt und anschließend der LKW aus der Scheune geborgen.

Ein weiterer LKW legte sich ebenfalls im Landkreis Bamberg im Juni mit einem Gebäude an. Der zuständige Ortsverband Bamberg führte hier wiederum Abstützmaßnahmen aus und konnte den LKW anschließend bergen.

Bei einem Einsatz im Landkreis Lichtenfels mussten durch den Ortsverband Bad Staffelstein die Dachziegel entfernt werden, da das Tragwerk des Daches der Belastung nicht mehr standgehalten hat. Diese Arbeiten zogen sich über mehrere Stunden hin und wurden durch den Baufachberater eng begleitet.

Der Juni brachte mehrere Einsätze durch eindringendes Grundwasser in Gebäude oder auch Felsenkeller aufgrund er langanhaltenden Regenfälle. Für einen Teil der Gebäude musste ein Betretungsverbot ausgesprochen werden, da für den dahinterliegenden Hang die Standsicherheit nicht mehr als gegeben angenommen werden konnte.

Weitere Einsätze wurden im restlichen Jahr in verschiedenen umliegenden Landkreisen aufgrund starker Regenfälle oder Bränden notwendig.



TROTZ WIND AM FLUGPLATZ FEUERSTEIN AUSGELEUCHTET

Am Freitag, den 08.03.2024, bot sich für die Helfer der Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung die Möglichkeit, mal einen etwas anderen Ort für ihre Beleuchtungsübung zu nutzen.

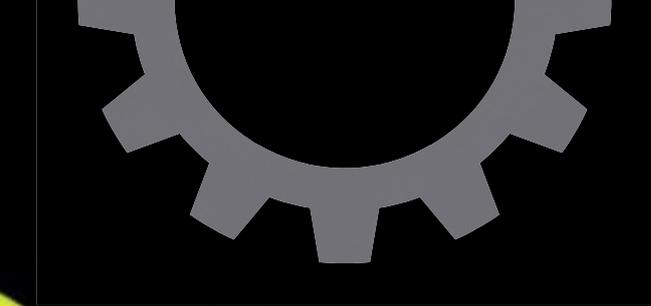
Die Fränkische Fliegerschule Feuerstein e.V. hat uns dankenswerterweise erlaubt, uns entlang der Landebahn des Flugplatzes Feuerstein auszutoben.

Begonnen wurde um 17.30 Uhr bereits mit dem Verladen der Ausstattung. Damit wir einen Teil der Landebahn ins rechte Licht rücken können, wurde der Powermoon-Satz des Landkreises und auch alle möglichen Scheinwerfer der Fachgruppe verlastet. Anschließend wurde noch das 50kVA-Aggregat an den LKW angehängt und schon ging es um 18.30 Uhr los Richtung Feuerstein.

Angekommen und nach einer kurzen Einführung in die geplante Übung, wurde der Bereitstellungsplatz mit Hilfe des 50kVA-Aggregats und dessen Lichtmasts ausgeleuchtet. Anschließend wurde der Einsatzort an den Taxiway der Startbahn verlegt und entlang dieser eine knapp 200 Meter lange Beleuchtungsstrecke aufgebaut. Eine kleine Herausforderung stellte der doch sehr starke Wind da, aber durch das ordentliche Abspannen der Stative konnte trotzdem ein sicherer und sauberer Aufbau gewährleistet werden.

Nachdem alles stand, sind wir die Beleuchtungsstrecke einmal über die Landebahn abgefahren, um die Übungsstelle einmal im Ganzen betrachten zu können. Nach einer kleinen Stärkung begann der Rückbau des gesamten Materials und wir konnten gegen 22.30 Uhr die Übungsstelle verlassen.

Wir möchten uns hiermit noch mal bei der Fliegerschule für die Möglichkeit der Nutzung des Flugplatzes bedanken. Für das THW war es ein ganz besonderer Ort für seine Beleuchtungsübung.







ÖLWEHRAUSBILDUNG AM MAIN-DONAU-KANAL

Am Samstag, den 13. April 2024, fand für rund 60 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Baiersdorf und Hausen sowie der THW-Ortsverbände Baiersdorf und Forchheim eine gemeinsame Ölwehrausbildung am Main-Donau-Kanal südlich der Schleuse Hausen, unweit der Grenze zwischen den Landkreisen Erlangen-Höchstadt und Forchheim, statt.

Nach einer theoretischen Einweisung zur Bekämpfung von Ölschäden auf Gewässern ging es sogleich an den derzeit für die Schifffahrt gesperrten Main-Donau-Kanal. In gemischten Teams lernten die Feuerwehrler und THWler unter fachkundiger Anleitung von Stefan Träg (Gruppenführer Wassergefahren, THW-Ortsverband Forchheim) in mehreren Stationen die umfangreiche Ölwehrausrüstung der Landkreise Erlangen-Höchstadt und Forchheim sowie der Stadt Erlangen kennen. Beim Aufbau und im Rahmen der Inbetriebnahme der Ölwehrausstattung trainierten die Einsatzkräfte organisations- und landkreisübergreifend die Zusammenarbeit an Land und auf dem Wasser.

Im Verlauf des Ausbildungssamstages wurde zum einen durch den Einsatz von Booten das Einziehen der schwimmenden Ölsperre des Landkreises Forchheim in diagonaler Form von Ufer zu Ufer geübt. Diese Methodik verhindert ein Weiterfließen des Öls und somit kann das Öl im entstehenden Trichter abgenommen werden. Hierzu wurde am Trichter der Hochleistungsskimmer der Feuerwehr Hausen, der Öl von der Oberfläche absaugt und in einen Faltbehälter pumpt, installiert. Von dort kann die Flüssigkeit von einem Pumpwagen abgepumpt und fachgerecht entsorgt oder bei Bedarf noch einmal separiert werden.

Zusätzlich wurde stromabwärts hinter der eingebrachten Ölsperre ein „Mopmatic Wringer“ installiert. Dieses Gerät besteht aus einer Ölmagnetkordel aus besonders saugfähigem Material, das Öl oder Kerosin aufnimmt, jedoch kein Wasser. Diese wird anschließend durch ein Wringersystem geführt und die aufgenommenen Schadstoffe zwischen zwei Walzen wieder her-

ausgepresst. Die Schadstoffe werden aufgefangen und können dann fachgerecht entsorgt werden. In einem zweiten Szenario wurde, dargestellt durch eine Boje, ein leckgeschlagenes Schiff angenommen. Hier wurde die Ölsperre der Stadt Erlangen um das Objekt gelegt und somit das weitere Ausbreiten der aus dem Schiff austretenden Schadstoffe verhindert.

Als drittes Szenario wurde eine Ölsperre zwischen zwei Boote gehängt, womit kleinere Mengen Öl eingefangen oder Öl zusammengetrieben werden kann, wenn sich der Ölfilm über eine größere Fläche erstreckt. Die Schwierigkeit hierbei ist das Steuern der beiden Boote. Diese müssen in gleicher Geschwindigkeit und immer auf gleicher Höhe fahren. Außerdem dürfen sie nicht zu schnell fahren, da sonst die Ölsperre unter Wasser gezogen wird. Die Bootsführer müssen also in ständigem Kontakt bleiben, um sich abzusprechen. Mit Hilfe einer Drohne wurde parallel die gesamte Ölwehrausbildung aus der Luft dokumentiert. Beim gemeinsamen Mittagessen konnten sich die Helfer austauschen und einen leckeren Braten genießen. Hier gilt ein großes Dankeschön der Fachgruppe Logistik-Verpflegung des THW Forchheim, die für das leibliche Wohl gesorgt hat.

Bei so einer organisations- und landkreisübergreifenden Ausbildung überzeugten sich natürlich auch die Führungsebenen vom Können „ihrer“ Einsatzkräfte. So waren unter anderem die Kreisbrandräte Oliver Flake (Landkreis Forchheim) und Matthias Rocca (Landkreis Erlangen-Höchstadt) vor Ort. Auch die beiden THW-Ortsbeauftragten Christian Wilfling (Forchheim) und Jonathan Wedler (Baiersdorf) und der Forchheimer THW-Zugführer Maximilian Petermann haben es nicht nehmen lassen vorbeizuschauen.

Nach dem Rückbau der eingesetzten Ausstattung konnte die gemeinsame Ölwehrausbildung erfolgreich beendet werden. Die Einsatzkräfte der zwei Feuerwehren und zwei THW-Ortsverbände konnten im Rahmen dieser sehr lehrreichen Veranstaltung ihr Wissen über Ölwehrentechnik und Einsatztaktik weiter festigen und vertiefen.



IN 72 STUNDEN

HELDENSTARKES GELEISTET



Bei dieser Aktion vom Kreisjugendring Forchheim und dem BDKJ Regionalverband Forchheim war unsere THW-Jugend mit vollem Einsatz dabei. Gemeinsam haben wir beschlossen, der Gesellschaft etwas Handwerkliches zurückzugeben. Unsere Jugendgruppe ließ sich dabei von einer Aufgabe überraschen, die nur ausgewählte Jugendbetreuer im Vorfeld kannten, um die Materialbeschaffung und Planung zu organisieren.

Am 19. April ging es dann los: Die Jugendlichen wurden in die Aufgabenstellung eingewiesen. Die THW-Jugend aus Forchheim hatte sich vorgenommen, im Monkeyland Dirt Park auf der Schleuseninsel eine komplett neue Sitzgelegenheit zu schaffen und dem Unterstand einen neuen Anstrich zu geben.

Das Wetter machte die Aktion nicht einfacher: Regen, Sonne und sogar Schnee testeten das Durchhaltevermögen der Jugendgruppe. Doch gemeinsam meisterten wir die Herausforderung innerhalb der vorgegebenen Zeit von 72 Stunden.

Ein besonderes Highlight der Aktion war die Übernachtung in der THW-Unterkunft nach den täglichen Aufgaben. Hier ließen die Jugendlichen den Tag gemeinsam ausklingen.

Der Ortsverband ist sehr stolz auf diese Leistung der Jugendgruppe. Weiter so!





da Antonella
TRATTORIA

Marktplatz 13
91301 Forchheim
Tel. 0 91 91 / 3 51 16 71

METZGEREI

Lang

Party-Service



Wir beraten
Sie gerne für
Partys, Polterabende,
Geburtstagsfeiern, Hoch-
zeiten, Jubiläen, Betriebs-
feiern und Familienfeste
jeglicher Art und und und

Unser reichhaltiges Angebot für Ihre Feste
z.B. Spanferkel, Adlerhaxen, Schäuferla,
Schlemmerrollbraten, Kaiserfleisch, kaltes
Buffet, Canapes, Leberkäse, sämtliche
Salate, gegrillter Bauch, Backschinken usw.



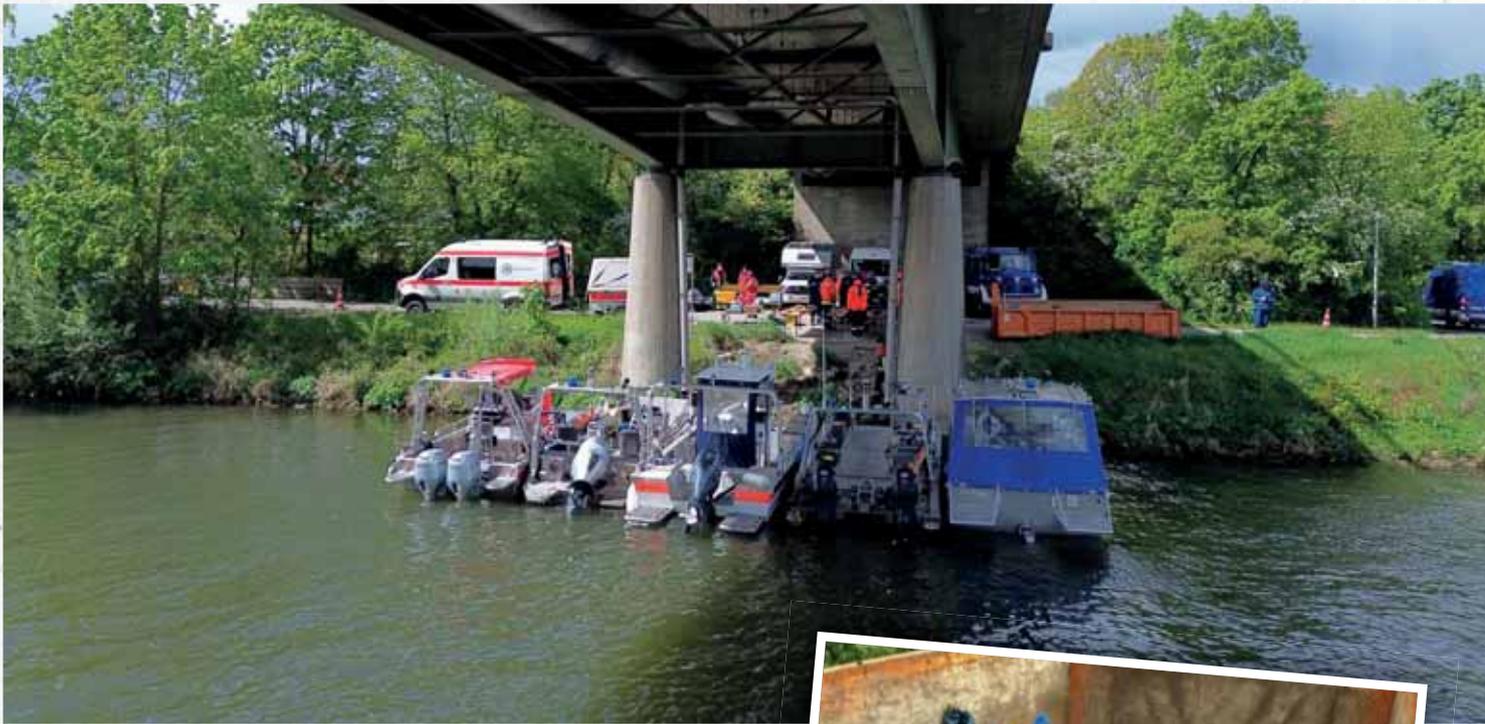
09191/
13335

Fax
09191/
64568

Joseph-Otto-Platz 6 • 91301 Forchheim

www.metzgerei-partyservice-lang.de • info@metzgerei-partyservice-lang.de

AUFRÄUMAKTION IM WASSER



Im April waren unsere Taucher zusammen mit der Wasserwacht und der DLRG Forchheim für den Natur- und Umweltschutz in Forchheim im Einsatz. Etliche Fahrräder, verrostete Bauzäune, alte Monitore und vieles mehr waren die Ausbeute der gemeinsamen Tauch- und Bergungsaktion. Vier Taucher suchten bei gerade mal acht Grad Wassertemperatur ungefähr zwei Stunden den Grund des Main-Donau-Kanals unter der Adenauerbrücke ab, um sämtlichen angesammelten Schrott aus dem Gewässer zu entfernen. Die Besatzung der zwei Motorrettungsboote kümmerte sich dabei sowohl um die Absicherung der Taucher als auch um den Transport des Unrats vom Wasser ans Land. Insgesamt waren 15 ehrenamtliche Einsatzkräfte an der Säuberungsaktion des Kanals beteiligt.





12 TAGE DAUER- EINSATZ NACH STURMTIEF »ORINOCO«

Am 02.06.2024 schrillten die Funkmeldeempfänger des THW OV Forchheim. Nachdem der Starkregen „Orinoco“ von Baden-Württemberg in Richtung Bayern gezogen war, waren zahlreiche Einsatzkräfte des THW im Einsatz.

Den ersten Einsatzauftrag erhielt hier unsere Fachgruppe Logistik-Verpflegung (Log-V). Für sie ging es nach Pfaffenhofen. Ihre Aufgabe bestand darin, 4500 Einsatzkräfte zusammen mit anderen Log-V-Einheiten zu Verpflegen. Hier konnte auch der jüngst durch das THW beschaffte Kühlanhänger in seinen ersten Einsatz gehen. Dieser ist mit einem Stromerzeuger ausgestattet, so dass die Kühlkette durchgehenden eingehalten werden kann und Lebensmittel über eine längere Strecke auch kühl gelagert bleiben.

Den zweiten Einsatzauftrag erhielt gleich darauf unser Mobiler Hochwasserpegel (MHP). Dieser Trupp errichtet nach Vorgabe der örtlichen Einsatzleitung temporäre Pegelmessstationen an Gewässern. Die dabei gemessenen Daten können per Internet abgerufen werden, um die aktuelle Lage besser einschätzen zu können. Zunächst ging es für die Kollegen in Richtung Gerstehofen, um hier die ersten Mobilen Hochwasserpegel zu setzen. Im späteren Einsatzverlauf befanden sich auch die MHP-Trupps aus Markt Schwaben und Donauwörth im Einsatz. Dabei wurden insgesamt bis zu 35 Messkoffer eingesetzt, um die Pegelstände überwachen zu können. Noch am selben Tag wurde für den Ortsverband Forchheim dann Vollalarm ausgelöst. Dieser erfolgte in



Abprache mit dem Kreisbrandrat, dem Landrat und der OV-Führung. Es galt hier die Lager wieder mit Sandsäcken zu füllen, da die vorgehaltenen Sandsäcke in den Ortsverbänden Forchheim und Kirchheurnbach bereits aufgebraucht worden waren. Grund hierfür war, dass durch Starkregen bereits der Fluss in Weilersbach über die Ufer getreten ist und weitere Wassermengen aus den höher gelegenen Gebieten erwartet wurden. Ebenfalls wurden für den Ortsverband Bamberg und die Bundespolizei weitere Sandsäcke gefüllt – insgesamt ca. 8500 Sandsäcke innerhalb kürzester Zeit.

Einen weiteren Einsatzauftrag erhielt unsere Fachgruppe Wasserschaden-Pumpen. Diese wurde in das Einsatzgebiet nahe Ingolstadt, genauer gesagt nach Irsching an den Ulrichsee, geschickt. Ein Vorauskommando, bestehend aus dem Zugführer und weiteren Helfen, fuhren den anrückenden Einheiten voraus, um die erste Lage zu erkunden.

Anschließend wurde zusammen mit der Airbus Feuerwehr Manching begonnen, mit mehreren Pumpen Wasser vom Ulrichsee in den Fluss Paar umzuleiten. In der Spitze wurde dabei eine Förderleistung von 80.000 l/min erzielt und in Summe eine Gesamtwassermenge von 921600 m³ befördert, was in etwa der Menge von 350 olympischen Schwimmbecken entspricht.

Im weiteren Verlauf wurden noch weitere Fachgruppen WP nach Irsching entsandt und unterstützten beim Aufbau und der Inbetriebnahme weiterer Pump-Kapazitäten. Zuletzt wurde dann am 6. Juni noch unser Technischer Berater Öl (TeBe Öl) in den Landkreis Günzburg alarmiert, um gemeldete Gebäude mit Ölschäden zu erkunden. Dabei wurde unter anderem die Konzentration des Öl-Wassergemischen ermittelt und Maßnahmen zur Beseitigung empfohlen. Die ortsansässige Feuerwehr begann dann mit dem Abpumpen des Schmutzwassers, welches anschließend durch die Separationsanlage des THW fachgerecht getrennt und im Nachgang entsorgt wurde.

Nach mehreren anstrengenden Tagen kehrten unsere Einsatzkräfte am Freitag, den 14. Juni 2024, von ihrem Einsatz zurück. Nun hieß es, das Material zu reinigen und aufzubereiten, um für den nächsten Einsatz wieder startklar zu sein. Insgesamt befand sich unser Ortsverband mit 80 Einsatzkräften im Einsatz.

Wir bedanken uns bei den Ehepartner/innen, Kindern und Arbeitgebern für die Unterstützung der Kamerad/innen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Ein besonderer Dank ergeht auch an die eingesetzten Feuerwehren, die für die Verpflegung und das leibliche Wohl unserer Einsatzkräfte in den Einsatzgebieten zuständig waren.





WIR SIND DANN MAL DIE NEUEN





HENRIK SCHMIDT
27 Jahre, Wimmelbach

Aus welchem anstrengenden Beruf holen wir Dich zum Einsatz?

KFZ-Elektroniker bei Compoint GmbH & Co. KG

Was machst Du, wenn Du grad nicht im THW bist?

Holzwerken, Motorrad fahren, Mountainbiken

Welche Einheit wird von Deinen Stärken profitieren?

FGr Wasserschaden-Pumpen

Aus welchem anstrengenden Beruf holen wir Dich zum Einsatz?

Koch im Uniklinikum Erlangen

Was machst Du, wenn Du grad nicht im THW bist?

Kochen, Musik hören, Programmierung auf dem PS

Welche Einheit wird von Deinen Stärken profitieren?

Bergungstaucher



GIOVANNI BARRESI
35 Jahre, Forchheim

Aus welchem anstrengenden Beruf holen wir Dich zum Einsatz?

Schüler

Was machst Du, wenn Du grad nicht im THW bist?

Tennis und Fahrrad fahren

Welche Einheit wird von Deinen Stärken profitieren?

Bergung



MORITZ SCHNEIDER
16 Jahre, Altendorf

Aus welchem anstrengenden Beruf holen wir Dich zum Einsatz?

Berufskraftfahrer

Was machst Du, wenn Du grad nicht im THW bist?

Vater von zwei Söhnen und einer Tochter, Hobby Feuerwehr

Welche Einheit wird von Deinen Stärken profitieren?

FGr Wasserschaden-Pumpen



MIRKO KUPFER
48 Jahre, Heroldsbach

Aus welchem anstrengenden Beruf holen wir Dich zum Einsatz?

Verkäufer im Baumarkt bei einem ehemaligen THWler

Was machst Du, wenn Du grad nicht im THW bist?

Etwas mit meinen Kindern unternehmen, Fahrrad fahren, Heimwerken

Welche Einheit wird von Deinen Stärken profitieren?

Bergung



MARKUS PETER
46 Jahre, Forchheim

AUTOFAHRER-FACHMARKT

AUBECK



DAS BESTE FÜR'S AUTO

Autozubehör | Ersatzteile | Hydraulik

WWW.AUBECK-AUTOTEILE.DE

BESUCHEN SIE UNS: Simon-Hegele-Str. 7 | 91301 Forchheim | Tel: 09191 - 61680

NEUER LADEKRAM FÜR FGR WASSERGEFAHREN



Einen neuen LKW-Ladekran für die Fachgruppe Wassergefahren konnte der Ortsverband Forchheim am Sonntag, den 23.06.2024, begrüßen. Mehr als 20 Jahre nach Übernahme der Fachgruppe vom Ortsverband Schweinfurt ersetzt dieser damit ein 43 Jahre altes Fahrzeug aus den Beständen der Bundeswehr.

Der „Neue“ ist ein echter Gewinn für den Ortsverband, da er in fast allen Belangen das alte Fahrzeug übertrumpft. Basis ist ein 26-Tonnen-Fahrgestell von MAN mit einem Sechszylinder Reihemotor und 430 PS. Darauf sitzt ein Pritschenaufbau der Firma Freytag und am Heck macht ein HMF 2820 Ladekran das Fahrzeug zu einem echten Multitalent.

Neben der bisher schon vorhandenen Palettengabel gehören nämlich jetzt auch ein Zwei-Schalen-Greifer und ein Hubarbeitskorb zur Ausstattung. Einzig bei der

Wattiefe kann der neue mit 80 cm (100 cm Schwallwasser) dem Vorgänger nicht ganz das Wasser reichen.

Der bisherige Ladekran konnte bei maximalem Ausschub von 10,40 m noch ca. 840 kg heben. Für das Mehrzweckarbeitsboot mit über 1 Tonne Gewicht gab es hier oft eine beschränkte Einsatzfähigkeit. Mit dem neuen Kran ist auch bei 12,40 m noch ein Hub mit 1,85 Tonnen möglich.

Um alle Funktionen und Fähigkeiten des neuen Fahrzeugs kennenzulernen, waren drei Helfer für drei Tage zur Schulung bei der Firma HMF in Bietigheim-Bissingen und konnten den LKW anschließend in den heimischen Ortsverband überführen. Dort angekommen wurde das neue Flaggschiff von zahlreichen Kameraden empfangen und sogleich bestaunt. Nun gilt es, das Wissen zu vertiefen und weitere Einsatzkräfte auf dem Fahrzeug zu schulen.



Renovierungs- und Sanierungsarbeiten
Baggerarbeiten
Transportarbeiten
Garten- und Landschaftsarbeiten
Abbruch- und Entsorgungsarbeiten
Rückbau- und Entkernungsarbeiten
Baumaschinenvermietung
Gerüstverleih

Jörg Nützel
Hauptstr. 7
91090 Effeltrich

Tel: 09133 789848
Handy: 0171 5764109
Mail: j-nuetzel@t-online.de

Neustadt a.d.Aisch
Marktbergel
Höchststadt a.d.Aisch
Wörnitz

*Autoverleih &
Abschleppdienst*

J. BAUEREIß
KG

24/7 Notrufnummer: 09161 8861-10



- Abschleppdienst
- Pannenhilfe
- Bergedienst
- Fahrzeugtransport
- Ölspurbeseitigung
- Autovermietung
- Kranarbeiten

#gelbhilft 365 Tage mit Euch im Einsatz

FEUERWEHR GOSBERG FEIRTE JUBILÄUM



Anfang Juli haben wir unsere Freunde der Feuerwehr Gosberg zum Jubiläum in vielerlei Hinsicht unterstützt. Am Samstag fand der Blaulichttag statt, ab dem wir die Großpumpe (25.000 l/min) und den neuen Ladekran der Fachgruppe Wassergefahren präsentierten. Außerdem konnte man die (Löschwasser-)Pumpe und das Mehrzweckarbeitsboot des Landkreises, welches durch das THW Forchheim betreut wird, bestaunen.

Am Sonntag übernahm eine THW-Gruppe bereits am Vormittag die Absicherung des Kirchenzuges. Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung sorgte für ein leckeres Mittagessen mit Schäufelr und Kloß. Nachmittags sperrten weitere Helfer die Ortsdurchfahrt ab, um die Sicherheit der Teilnehmer am großen Festzug zu gewährleisten. Und nicht zu vergessen: Die Lichtgiraffe wurde aufgestellt, um den Parkplatz für die Gäste zu beleuchten.

Am anschließenden Festakt überreichte unser Ortsbeauftragter Christian Wilfling der Jubelwehrr eine Tischstandarte mit den Wappen des THW Forchheim und der FFW Gosberg sowie der Aufschrift „In Freundschaft“. Mit dabei war auch der THW-Landesbeauftragte für Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt Sebastian Gold, der seine Wurzeln bei uns im Ortsverband hat und immer ein gern gesehener Gast ist. Er hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, ein paar Worte an die Festgäste zu richten.

Die Feuerwehr bedankte sich ihrerseits für die großartige Unterstützung und überreichte dem THW ein Bild des Bauzaun-Banner als Zeichen der Wertschätzung.

Durch die langjährige Freundschaft zwischen der Feuerwehr Gosberg und dem THW Forchheim zeigt sich einmal mehr – wenn Freunde feiern, ist das THW zur Stelle und hilft immer!



Das THW trauert.

Tief erschüttert nehmen wir Abschied von Markus Wolf, von unserem Kreisbrandinspektor, von unserem Kameraden, von unserem Freund, von einem richtig feinen Kerl.

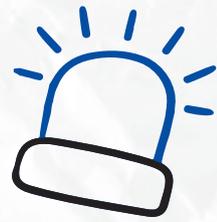
Markus hat unsere Blaulichtfamilie mitgeprägt, er war ein Charakterkopf und für uns alle ein Vorbild in Verlässlichkeit, Professionalität und Kameradschaft.

Danke für alles, Markus!

Wir werden oft an Dich denken und Dich vermissen!

Dein THW Forchheim

Werbung FÜR HELDEN



ALLES FÜR IHREN
WERBEAUFTRITT



- 📍 Ehrenbürgstraße 11
91301 Forchheim
- ☎ 09191 351981-0
- ✉ info@typo.one

www.typo.one

SPRENGUNG VON BÄUMEN ERFOLGREICH

An einem Samstag Ende September machte sich die Fachgruppe Sprengen auf in den Sulzbacher Forst im Landkreis Rhön-Grabfeld, um gemeinsam mit dem Ortsverband Mellrichstadt, der bei den Vorbereitungen unterstützte, für die Bay. Staatsforsten drei abgestorbene Buchen zu sprengen.

Die Bäume standen im Bereich der Burgruine Wildberg und konnten laut Auskunft der Bay. Staatsforsten mit herkömmlichen Mitteln nicht gefällt werden, da hierbei eine Gefahr für Leib und Leben der Forstarbeiter bestünde. Aus diesem Grunde erreichte die Fachgruppe Sprengen des Ortsverbandes die Anfrage, ob die Niederlegung mittels Sprengtechnik möglich wäre. Nach einer Ortsbesichtigung stand fest, dass die Bäume gesprengt werden können.

Nach Einholung der erforderlichen Genehmigungen, insbesondere der denkmalrechtlichen Genehmigungen, konnten an besagtem Samstag die eigentlichen Sprengarbeiten starten. Frühmorgens machte sich die Fachgruppe auf in den Landkreis Rhön-Grabfeld, um gemeinsam mit dem Ortsverband Mellrichstadt den Auftrag durchzuführen. Nach einer Einweisung vor Ort und einer Sicherheitsbelehrung durch den leitenden Sprengberechtigten konnten die Arbeiten beginnen.

Aufgrund der Tatsache, dass der stärkste der drei Bäume in unmittelbarer Nähe eines historischen, denkmalgeschützten Steinbogens stand, gestalteten sich die Sicherungsmaßnahmen hier sehr aufwendig. Hierfür mussten mehrere Seilzüge angebracht werden, um dem Baum eine kontrollierte Fallrichtung geben zu können und ein nach hinten weichen des Stammes zu verhindern. Weiterhin wurden Maßnahmen getroffen, dass keine Sprengtrümmer in Richtung des Steinbogens fliegen konnten.

Nach Abschluss der Bohrarbeiten für die Sprengladungen und Einbringen der Ladungen konnte der leitende Sprengberechtigte den Sicherheitsbereich räumen lassen und im Anschluss die Ladungen zünden. Nachdem der Gefahrenbereich wieder betreten werden durfte, konnte festgestellt werden, dass der historische Steinbogen durch die Sprengung keinen Schaden genommen hatte. Bei der anschließenden Begehung mit den Bay. Staatsforsten und allen beteiligten Helfern konnte der Erfolg der Arbeiten in Augenschein genommen werden. Nach Rückkehr an den Heimatstandort und Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft konnte der Tag am frühen Abend erfolgreich abgeschlossen werden.

Bedanken möchte sich die Fachgruppe Sprengen beim Ortsverband Mellrichstadt, der nicht nur bei den vorbereitenden Arbeiten unterstützt hat, sondern sich auch in hervorragender Weise um die Verpflegung gekümmert hat. Weiter bedanken wir uns bei den Bay. Staatsforsten und dem Landesamt für Denkmalpflege für das entgegengebrachte Vertrauen, die Arbeiten durchzuführen.





Die **BLAUE** NACHT des **THW**

Am 5. Oktober 2024 fand zum allerersten Mal eine „Blaue Nacht des THW“ in unserem Ortsverband statt, eine aufregende Kombination aus „Tag der offenen Tür“ und Abendveranstaltung. Die Fahrzeugschau begann um 16 Uhr und bot eine beeindruckende Ausstellung der Fahrzeuge, Geräte und Fähigkeiten der einzelnen Fachgruppen.

Für die kleinen Besucher gab es eine spannende Rallye, bei der verschiedene Fragen zu den Fachgruppen beantwortet und kleine Aufgaben erledigt werden mussten. Mit über 400 teilnehmenden Kindern war dies ein voller Erfolg. Unsere Logistik-Verpflegung verwöhnte die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Feldküche.

Mit dem Einsetzen der Dämmerung wurde unser Ortsverband mit blauer Beleuchtung eindrucksvoll in Szene gesetzt. DJ Tom sorgte dabei für eine mitreißende Party-Stimmung. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, was uns besonders freute.

Ein herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer aus den anderen Blaulichtorganisationen, die tatkräftig zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.



IHR FACHBETRIEB RUND UMS DACH

BEDACHUNGEN • BAUFLASCHNEREI • HOLZBAU



MIT **TRADITION**
& **FORTSCHRITT**
AUF FORCHHEIMS
DÄCHERN

Markus Schmidt
Geschäftsführer



09191/ **72 54 0**

www.daecher-schmidt.de

Sebald-Kopp-Str. 4 • 91301 Forchheim



VERDIENTE HELFER/INNEN GEEHRT



Am 18. Oktober fand in der St. Gereon Kapelle in Forchheim der feierliche Ehrungsabend des THW Ortsverbands Forchheim statt. Zwölf engagierte Helferinnen und Helfer wurden für ihre außerordentlichen Leistungen geehrt, neun davon mit dem goldenen Helferzeichen und drei mit dem goldenen Helferzeichen mit Kranz. Ortsbeauftragter Christian Wilfling betonte in seiner Rede die herausragende Arbeit der Geehrten: „Unsere Auszeichnungen beruhen nicht auf der Länge der Dienstzeit, sondern auf der exzellenten Arbeit, die geleistet wird.“

Jeder der Helfer fiel in den letzten Jahren durch besonderes Engagement auf, das weit über die normalen Einsätze oder Dienste hinausging. Sie sind nicht nur wertvolle Stützen ihrer jeweiligen Fachgruppe, sondern auch für den gesamten Ortsverband und haben maßgeblich zur Weiterentwicklung der Kameradschaft beigetragen.

Im Anschluss hielt der Leiter der Regionalstelle Bamberg, Andreas Herold, eine Rede und würdigte auch den Ortsverband im Allgemeinen, insbesondere während des Hochwassers in Ingolstadt. Dort beeindruckten sie vor allem mit ihrer schnellen Einsatzbereitschaft.

An diesem Abend erhielten folgende Helfer ihr Helferzeichen in Gold: Lukas Lang, Max Karl, Martin Bühl, Leonhard Stühler, Marc Bappert, Anna Bühl, Alexander Maier, Sabine Schell, und Michael Seubert. Das Helferzeichen in Gold mit Kranz nahmen Tobias Saffer, Guido Glässer und Carl Schell entgegen.

Neben den Hauptrednern gab es Grußworte von der stellvertretenden Landrätin Rosi Kraus, der Bürgermeisterin Dr. Annette Prechtel und Kreisbrandrat Oliver Flake. Aus der Blaulichtfamilie waren ebenfalls vertreten Kreisbrandinspektoren Ernst Messingschlager, aus dem Bezirk 2 Dietmar Willert, Bezirk 3 Markus Wolf, sowie Ehrenkreisbrandinspektor Johannes Schmitt und der Vorsitzende der DLRG Maik Baumgarten. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Lucky Schmidt, der seit fast zehn Jahren das THW musikalisch begleitet. Zum Abschluss gab es einen gemütlichen Stehimbiss und ein geselliges Beisammensein.

Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten und Gästen des Abends.



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR
BOS-ORGANISATIONEN UND BEHÖRDEN

BMT | G M B H
SERVICE



TRAGKRAFTSPRITZENANHÄNGER BAYERN-NORM



MEHRZWECKANHÄNGER FEUERWEHR



MEHRZWECKANHÄNGER BEVÖLKERUNGSSCHUTZ



MZA KATASTROPHENSCHUTZ WASSERRETTUNG



MEHRZWECKANHÄNGER WASSERRETTUNG



MEHRZWECKANHÄNGER WASSERRETTUNG



Wir prüfen auch Ihren AED
gemäß MPDG
(Medizinprodukte-
Durchführungsgesetz)

BMT | G M B H
SERVICE

Bayreuther Straße 9 | 91301 Forchheim
www.bmt-service.de | info@bmt-service.de
Tel. 0 91 91 / 9 74 22 06

FLEXIBEL & LEISTUNGSFÄHIG



Im November fand ein Introduction Training statt, mit dabei auch eine Einsatzkraft des THW Forchheim, die künftig in dieser Einheit als Squad Leader agieren wird. Das Projekt „rescEU CBRN Decon“, welches im Mai 2022 begann und bis September 2026 laufen wird, hat zum Ziel, eine flexible und leistungsfähige Dekontaminationskapazität für CBRN-Gefahrenlagen (chemisch, biologisch, radiologisch, nuklear) im Rahmen des EU-Katastrophenschutzverfahrens aufzubauen. Diese Kapazität soll dann zum Einsatz kommen, wenn die Ressourcen eines betroffenen Staates sowie des Europäischen Katastrophenschutzpools nicht mehr ausreichen.

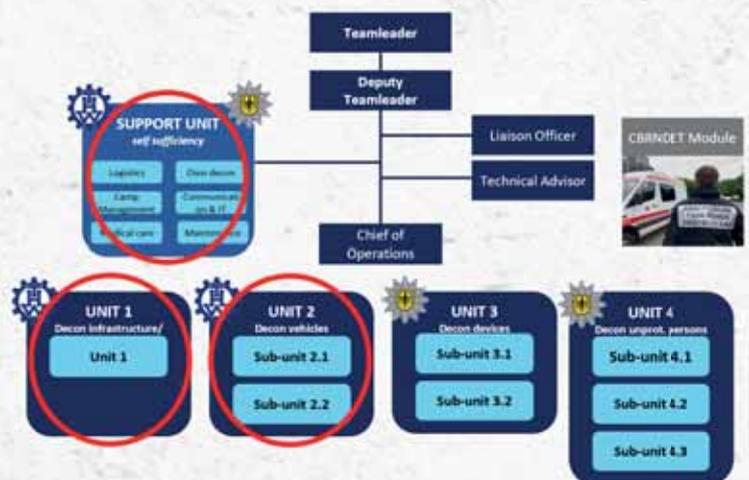
Die Projektleitung liegt bei der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), die in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei (BPOL) und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) für den Aufbau und Betrieb der Dekontaminationseinheiten verantwortlich ist.

Die Einsatzstruktur umfasst vier Teileinheiten:

- Einheit 1: Dekontamination von Infrastruktur, Straßen und Gebäuden,
- Einheit 2: Dekontamination von Fahrzeugen,
- Einheit 3: Dekontamination von Beweismaterial,
- Einheit 4: Dekontamination von Personen.

Die Einheiten 1 und 2 sowie die Unterstützungseinheit werden durch das THW organisiert, während die Einheiten 3 und 4 unter der Leitung der BPOL stehen. Insgesamt sollen bis zu 300 Einsatzkräfte in Schichtbetrieben sowie zahlreiche Fahrzeuge (Lkw, Minibusse, Anhänger) zum Einsatz kommen.

Das THW ist für die Gesamtprojektverantwortung und die Umsetzung der Arbeitspakete (WP) 1, 4, 5 und 7 zuständig, darunter Projektmanagement, Erstellung von Standardarbeitsverfahren, Personalmanagement und Abschlussübungen. Die Einsatzkräfte werden frühzeitig in das Projekt integriert, um ihre Expertise einzubringen. Zudem wird durch WP 6 ein umfassendes Ausbildungskonzept umgesetzt. Dies beinhaltet ein Introduction Training zur Vorbereitung auf die rescEU CBRN Decon-Einsätze, das aus einem Online-Teil und einem Präsenztraining besteht, das bis Ende 2024 abgeschlossen sein muss. Das Projekt stellt einen wichtigen Beitrag zum EU-weiten Katastrophenschutz dar, indem es eine schnelle und effektive Reaktion auf CBRN-Ereignisse in Krisenzeiten ermöglicht.



Meixner
Transporte
Service

Transporte + Logistik
Kommunaldienste
Bauservice

Dietzhof 2
91359 Leutenbach

✉ info@mts-logistik.com
☎ 09199 / 45 79 8 30

ERDBAU & TRANSPORT
HELLMANN
GmbH

www.hellmann-erdbau.de

Fährstraße 8 | 91330 Eggolsheim | 09545 94010 | info@hellmann-erdbau.de

Pflasterarbeiten • Abbruch • Transporte
Baustoffe • Erdbewegung • Straßen- & Kanalsanierung



ALLES SCHÖN MACHT DER NOVEMBER

Nach langer Vorbereitung war es am 16. November endlich so weit. Die südliche Spitze unseres Geländes wurde geschottert. Der Grund für diese Aktion war der immer größer werdende Fuhrpark. Um hier ein sicheres Rangieren der Fahrzeuge zu ermöglichen und diese auch abstellen zu können, musste die Fläche befestigt werden. So wurde also unsere ehemalige Übungsfläche in eine befestigte Stellplatzfläche mit einer Fläche von ca. 550 Quadratmetern umgewandelt.

Am ersten Tag wurden durch einige Kamerad/innen bereits die ersten Vorarbeiten getätigt. Sie verlegten auf der Fläche Installationsrohre, um hier im späteren Verlauf Lichtmasten zur Ausleuchtung des Platzes zu setzen sowie Strom für die Ladeerhaltung der Fahrzeuge bereitzustellen.

Hierfür wurden sogenannte Versorgungsgräben angelegt und darin Leerrohre verlegt sowie die späteren Aufnahmen für die Fundamente der Lichtmasten gesetzt und wieder verschlossen. Unterstützt wurden wir hierbei von der Fa. Nützel aus Effeltrich mit einem Mini-bagger, den der Chef Jörg Nützel auch selbst bediente.

Am zweiten Tag wurde die Fläche begradigt und mit Kalkschotter aufgefüllt. Hierbei unterstützten uns die Kollegen vom THW Coburg mit ihrer Fachgruppe Räumen. Die Kollegen stellten einen Radbagger zur Verfügung und unterstützten uns beim Transport des Schotters mit ihrem Kipper. Ebenso unterstützte uns die Firma MTS Meixner Transporte & Service mit zwei 4-Achs-Kippern inkl. Fahrer und einer Rüttelplatte. Hier ließ es sich der Seniorchef Bernhard Meixner nicht nehmen und fuhr einen LKW persönlich. Die Fa. Hellmann Erdbau und Transporte stellte uns einen Radlader zur Verfügung.

Insgesamt schafften die drei LKWs ca. 200 Tonnen Schotter für den Stellplatz heran. Nachdem der Schotter angeliefert war, wurde er durch unsere Kameradinnen und Kameraden auf der Fläche mit dem Radlader verteilt und mit Rüttelplatten verdichtet, um hier eine ebene Abstellfläche zu schaffen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die großartige Unterstützung!



DIE MINIS

STELLEN SICH VOR



Emily Schanda



Carolin Dentler

Kennst du uns schon? Wir sind die Minis vom THW Forchheim. Im Alter von 6 bis 10 Jahren sind wir genauso neugierig wie die Erwachsenen und wollen viel lernen. Wir erlernen alle Grundlagen des THW, üben Teamarbeit und toben uns manchmal einfach aus. Gerne möchten wir auch ein wenig über uns erzählen. Aber psst, wir sind leider noch keine Profis.

Einige Fachausbildungen lernen wir vereinfacht und müssen uns manches noch nicht so genau merken. Also legen wir mal los. In diesem Jahr durften wir mehrfach gemeinsam mit unserer Jugendgruppe Ausbildungen machen. Das finden wir immer super spannend, da wir hier von den Großen lernen können. Bei einem Dienst haben wir beispielsweise eine Funkübung gemacht und mussten Fragen über Funk beantworten.

Ganz alleine haben wir dieses Jahr unsere vermisste Übungspuppe „Tom“ gerettet. Hier haben wir mit Hilfe von Emily und Caro eine „Schiefe Ebene“ gebaut. Die beiden erklären uns immer, was wir machen müssen, und wir dürfen dann handeln. Zum Beispiel wurde uns erklärt, dass der Kopf beim Ablassen oben sein soll, damit Tom nicht das ganze Blut in den Kopf fließt.

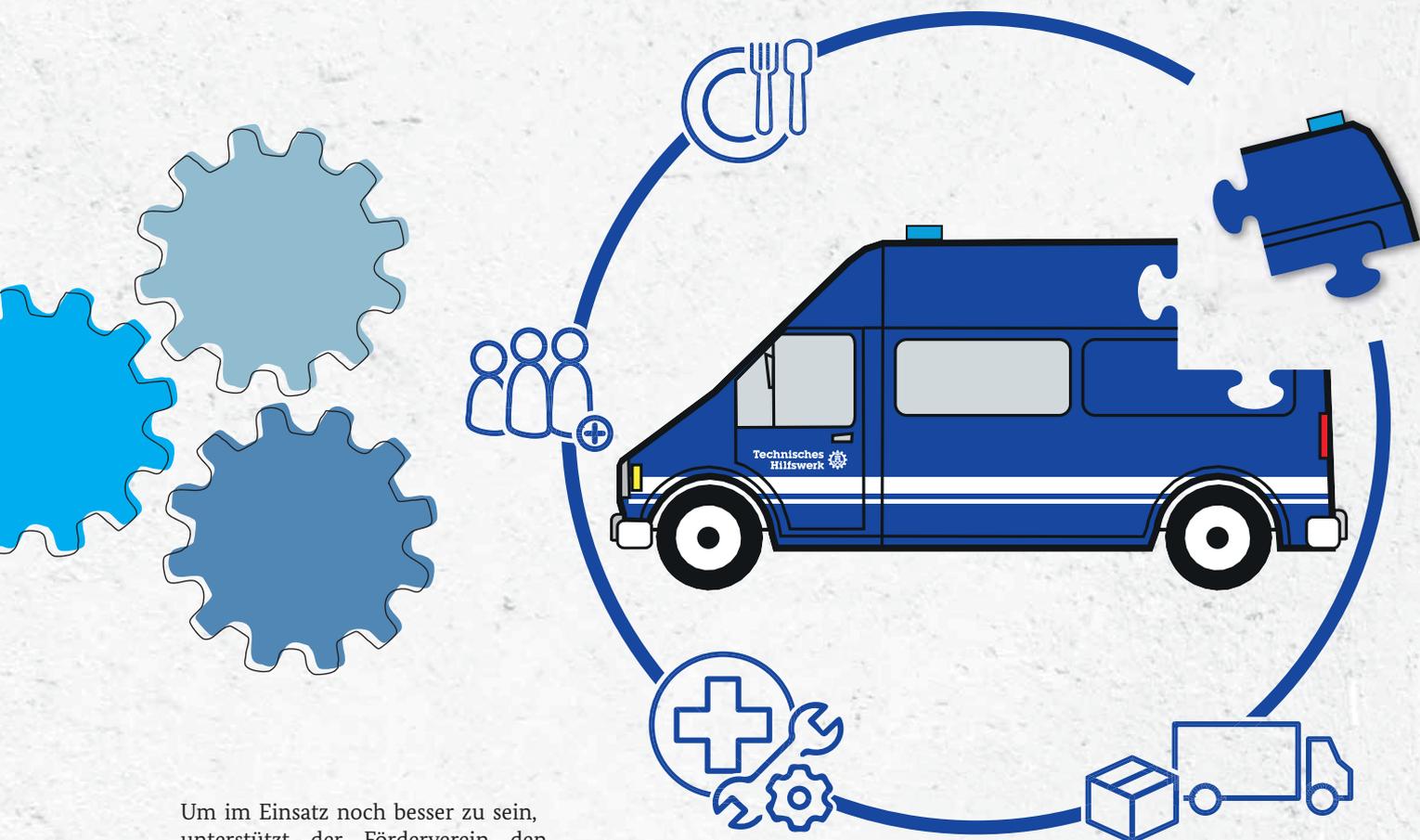
Ein großes Highlight hatten wir in den Pfingstferien, als die „alten Hasen“ von uns mit auf das Regionalstellenzeltlager nach Haßfurt fahren durften. Für viele von uns war das das erste Mal, dass wir von zu Hause weg waren. Aber die Aktion auf dem Zeltlager, das Einkuscheln in den Schlafsack auf dem Feldbett, hat uns meist gar nicht an Heimweh denken lassen.

Bei jedem Mini-Dienst treten wir pünktlich an, wie die großen Helfer und Helferinnen. Das durften wir auch beim Faschingsumzug erleben, wo wir zusammen mit der Jugend und den Erwachsenen antraten. Das war ein Erlebnis, und anschließend durften wir am Festumzug teilnehmen und fleißig Konfetti und Süßigkeiten werfen. Beim nächsten Mal sind wir auf jeden Fall wieder dabei.

Wir Minis freuen uns sowieso auf jeden Dienst und sind gespannt auf das Jahr 2025.



WIR BRAUCHEN DEINE HILFE!



Um im Einsatz noch besser zu sein, unterstützt der Förderverein den Ortsverband Forchheim des Technischen Hilfswerks bei der Beschaffung wichtiger Ausstattung.

Unser bisheriges Einsatzfahrzeug hat uns in unzähligen Einsätzen treue Dienste erwiesen und wird nun ausgesondert. Jetzt brauchen wir Ersatz!

Ein Multifunktionsfahrzeug, das die Lücke zwischen großem LKW und Mannschaftstransporter schließt, und dabei allen Einheiten sowie der Jugendgruppe zur Verfügung steht.

Damit sind wir schneller am Einsatzort und können vor Ort flexibler und dennoch zielgerichteter helfen.

Mögliche Einsatzgebiete sind unter anderem:

- Erste Hilfe auf der Autobahn
- Verpflegung der Einsatzkräfte
- Schneller Nachschub vor Ort
- Ausbildung der Helfer/innen von morgen
- Jugendzeltlager und Ausflüge
- u.v.m.

**Ein Puzzle besteht aus vielen Teilen.
DU kannst jetzt eines davon werden.**

**Ortsvereinigung der Helfer und Förderer des
THW Forchheim e. V.**

Zur Staustufe 38, 91301 Forchheim

Bankverbindung:

Sparkasse Forchheim

IBAN DE27 7635 1040 0000 0280 92

Verwendungszweck: EINSATZFAHRZEUG

Ab einer Spende von 50 € Nennung auf unserer Homepage (anonymen Spendenwunsch im Verwendungszweck angeben). Bei Spenden bis 200 € genügt der Kontoauszug als Nachweis für das Finanzamt.



DAS JAHR DER FGR SPRENGEN



Für die Fachgruppe Sprengen war 2024 eines der spannenderen Jahre. Zum einen wurde stark auf die Ausbildung der Sprengtechnik fokussiert, zum anderen die Geräteausstattung vervollständigt.

So konnte im Februar ein lang gehegter Wunsch der Fachgruppe erfüllt werden und ein gebrauchter Baukompressor vom Ortsverband Hassfurt übernommen werden, nachdem dort im Vorjahr ein neuer in Dienst gestellt wurde. Selbstverständlich wurde bei nächster Gelegenheit der Neuankömmling ausgiebig auf einem Recyclingplatz für Bauschutt getestet. Hierbei wurde festgestellt, dass technisch alles hervorragend funktionierte, die Optik allerdings eine Überarbeitung verlangen könnte. Dies wurde in der folgenden Zeit durch die Helfer der Fachgruppe ausgeführt, so dass der Baukompressor im Mai in neuem Glanz erstrahlte.

Kaum waren diese Arbeiten abgeschlossen kam die nächste sehr erfreuliche Nachricht, dass ein nagelneuer Geräteanhänger beim Hersteller abgeholt werden darf. So machten sich Ende Juni drei Helfer auf den Weg um den sogenannten „Anhängers Fachgruppe Sprengen“ abzuholen. Somit ist die Ausstattung der Fachgruppe erstmals seit der Dislozierung 1995 vollständig. Der neue Anhänger wurde in den Wochen nach der Auslieferung mit der Ausstattung beladen, so dass fortan nur noch der Anhänger anzuhängen ist und die Ausbildung beginnen kann – ein riesiger Fortschritt zu früheren Zeiten, als die Ausstattung im Gerätelager zusammengesucht und auf einen „normalen“ Transportanhänger verladen werden musste. Auch ist jetzt ein wettergeschütztes Arbeiten möglich, da mit dem Fachgruppenanhänger ein Planensatz ausgeliefert wurde, so dass dieser vollständig eingehaust werden kann.

Die sprengtechnische Ausbildung begann mit einem Belehrungssprengen in einer nahen Lehmgrube, so dass den Mitgliedern der Fachgruppe die Wirkung der ein-

zelnen Sprengmittel nochmals in Erinnerung gerufen wurde. Im August konnte dann eine bereits früher im Jahr aufgrund eines Hochwassereinsatzes abgesagte Sprengausbildung in einem Steinbruch durchgeführt werden. Selbstredend kamen hier beide neuen Anhänger zum Einsatz und haben sich voll bewährt.

Im September konnte eine Einsatzsprengung für die Bayerischen Staatsforsten im Landkreis Röhn-Grabfeld durchgeführt werden. Hierbei mussten mehrere abgestorbene Bäume, die mit herkömmlichen Mitteln nicht mehr gefällt werden konnten, niedergelegt werden. Als besondere Herausforderung musste hier beachtet werden, dass einer der Bäume direkt neben einer unter Denkmalschutz stehenden Mittelalterlichen Burgruine stand. Dieses Denkmal durfte bei der Sprengung nicht beschädigt werden.

Durch den verantwortlichen Sprengberechtigten wurden hierfür Sicherungsmaßnahmen festgelegt. Nach der Sprengung zeigte sich, dass die getroffenen Sicherungsmaßnahmen erfolgreich waren. Obwohl der Baum nur ca. 80 cm neben einem mittelalterlichen Steinbogen stand, konnte der Auftrag „Niederlegung der abgestorbenen Bäume“ ohne Beschädigung des Denkmals abgeschlossen werden. Bei dieser Maßnahme wurden wir vom Ortsverband Mellrichstadt mit Personal und Material unterstützt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür!

Weiter ging es im Oktober mit der seltenen Möglichkeit, Sprengungen an und in einem Gebäude durchzuführen. Hierbei konnten verschiedene Sprengmöglichkeiten ausprobiert werden, um beispielsweise Zugangsöffnungen in verspernte Räume zu schaffen. Die Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung des Ortsverbandes Coburg nutzte hier die Gelegenheit, sich über die Arbeit der Fachgruppe Sprengen zu informieren und sich gegenseitig kennenzulernen.

BIS BALD IM THW ...



Herausgeber

Ortsvereinigung der Helfer und Förderer
des THW Forchheim e.V.
Zur Staustufe 38
91301 Forchheim

Redaktion

Anna Bühl, Martin Bühl, Jürgen Hoppe

Layout

Thomas Wilfling

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen
bedanken, die durch Inserate, Berichte,
Bilder oder sonstige Unterstützung an der
Realisierung dieses Jahresberichts
mitgeholfen haben. Vielen Dank!

www.thw-forchheim.de





FRANKFURT INTERNATIONAL TROPHY®



Brauerei Greif GmbH & Co. KG
Serlbacher Str. 10 • 91301 Forchheim

Tel.: (091 91) 72 79 20

info@brauerei-greif.de

Fax: (091 91) 72 79 22

www.brauerei-greif.de

Weil Ihr **Haus** in die besten **Hände** gehört.



Ingenieurbüro Wilfling & Schraufstetter PartG mbB
Beratende Ingenieure im Bauwesen

Nußbaumstr. 42, 91301 Forchheim
Tel.: 09191 73668-0

www.bauingenieure.ws